

Dog Rescue Center Samui

Brigitte Gomm
112 / 35 Moo 6 Bophut
Samui 84320 Suratthani
Thailand

Phone 00 66 77 413 490
Mobile 00 66 1 893 94 43

E-Mail: info@samuidog.org
website: www.samuidog.org



Liebe Tierfreunde!

Dezember 2004

Vorweihnachtszeit – Zeit der Ruhe und Besinnung. Schön wäre es!

Hier auf Koh Samui sind wir weit entfernt davon. Aber das ist ja total normal. In Thailand wird Weihnachten nicht gefeiert und da es keine richtigen Jahreszeiten gibt, ist ein Tag wie der andere. Es ist toll im Dezember in einen blühenden Garten zu schauen und zu wissen, dass es morgen auch so schön sein wird. Allerdings ist hier im Dezember (normalerweise) Regenzeit und da fällt es mir nicht so schwer die alte Heimat zu besuchen. Mein Mann und ich werden am 20. Dezember nach Deutschland fliegen, um das Weihnachtsfest mit meinen Eltern zu feiern.



Allison aus Schottland wird vom 20. bis zum 31. Dezember bei uns im Haus in Chaweng wohnen und sich um alles kümmern. Sie hilft jetzt schon fast 2 Jahre im DRCS und ist absolute Spitze. Sie hat im letzten Jahr auch bei uns im Haus gewohnt und hat das super gemeistert. Ihr Englisch ist perfekt und die thailändischen Helfer kennen sie jetzt schon lange genug um zu wissen, dass sie mit ihr nicht das Spielchen „MAI KAU DSCHAI“ (ich verstehe nicht) spielen können. Allison arbeitet seit einigen Monaten als Englischlehrerin in Surat Thani und wird ihre Ferien opfern und mit unseren 20 Katzen im Haus sicher viel Freude haben - wie viele Katzen passen in ein Bett? Etwa 35 Hunde tummeln sich um unser Haus und sorgen für eine angenehme Nachtruhe. Allison kommt jeden Sonnabend nach Samui und erledigt die englische Korrespondenz und hilft mir sehr viel bei der Büroarbeit. Ich wüsste nicht was ich ohne sie machen würde.



Vom 1. bis zum 13. Januar wird **Janine** aus der Schweiz bei uns im Haus wohnen. Janine hilft seit September jeden Montag, Freitag und Sonnabend im Tierheim in Bahn Taling Ngam. Sie hat sich dort sehr gut eingearbeitet und so hoffe ich, dass sie die Sache gut in den Griff bekommt. Es gibt nur ein kleines Problem. Sie ist Vegetarier und möchte kein Fleisch oder Fisch anfassen. Ob die Katzen dafür Verständnis haben werden, weiß ich nicht. Sie bekommen normalerweise abends frisch gekochten Fisch serviert. Aber sie werden den Fisch auch schon um 17.00 Uhr mögen. Dann kann einer der Helfer die Fischfütterung machen und Janine muss nur dafür sorgen, dass es nicht vergessen wird. Janine spricht gut Englisch und wenn Thailänder anrufen, braucht sie eigentlich nur 2 kurze Sätze auf Thai sagen und dann das Telefon an einen Helfer weitergeben. Wit unser Manager wird sicher sein Bestes geben, um ihr zu helfen.

Außer Allison und Janine haben wir noch 2 weitere Volontäre, die schon lange Zeit im DRCS helfen. Es sind **Tina** aus Dänemark und **Andreas** aus Deutschland. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass nur der Tierarzt und die thailändischen Helfer ein Gehalt bekommen. Mein Mann und ich und alle Volontäre arbeiten ehrenamtlich und erhalten kein Geld von DRCS!

Mein ganz herzlicher Dank geht an Allison, Tina, Janine und Andreas.

Natürlich haben viele Tierfreunde, die auf der Insel ihren Urlaub verbracht haben im DRCS geholfen. Die Liste ist sehr lang und da ich keinen vergessen möchte führe ich euch hier namentlich nicht auf. Ihr seid alle eine wertvolle Hilfe und

ohne euch würde es mit Sicherheit nicht gehen. In unserem kleinen Verein kommt es wirklich auf jeden Einzelnen an. Durch die vielen Sachspenden, die unermüdlich von euch auf die Insel transportiert werden, können wir die Kosten senken. Die Katzen und die Welpen brauchen immer Unmengen von Handtüchern. In der Regenzeit trocknet nichts und wenn man dann nicht genug davon hat, können die Tiere nur noch auf alten Zeitungen sitzen. Bitte sammelt weiterhin alte Handtücher und bringt sie bei eurem nächsten Urlaub auf Samui mit.

Das Wetter war an einigen Tagen im Oktober sehr schlecht. Es hat sintflutartig geregnet. Im Tierheim ist das Wasser in wahren Bächen geflossen und hat jede Menge Sand mitgerissen. Es sind einige tiefe Rinnen entstanden. Das Gelände ist etwa 150 Meter lang und 50 Meter breit. Der Höhenunterschied beträgt etwa 5 Meter. Bei einem tropischen Schauer, der etwa 1 bis 2 Stunden dauert, ist mit etwa 20 l (das sind nur 2 cm!) bis 30 l Wasser pro m² zu rechnen. Wir haben 7000 m² Land und kämpfen mit 150 000 Litern und mehr. Um die Wasserfluten zu stoppen, haben wir mehrere kleine Mauern gezogen und das Gelände mit einem Abflussrohrsystem versehen.



Das System wird ständig verbessert und wir werden den Kampf gegen das Wasser bestimmt gewinnen. **Andreas** aus Deutschland, der mit seiner Freundin Sandra in Lamai wohnt und seit über einem Jahr als Volontär im DRCS hilft, hat schon viele gute Verbesserungsvorschläge gemacht. Er hilft mir viel bei der Organisation im Tierheim und wir arbeiten gemeinsam an dem Wasserproblem. Wir lassen jetzt für die Futternäpfe in den Einzelboxen Halterungen bauen. Das Futter und Wasser kann dann nicht mehr umgeworfen werden und die Hunde können es nicht mehr verschmutzen. Außerdem hat Andreas eine sehr stabile Sammelbox für das Tierheim bauen lassen. Wie haben sie außen am Haus neben der Tür zum Operationsraum angebracht. Sie ist nicht zu übersehen. Viele Thailänder und „Farangs“ (Ausländer) kommen mit ihren Autos und die Hunde werden dann oft gleich auf dem Pickup von Dr. Jo behandelt. Die Thailänder wussten oft nicht, dass das DRCS nur durch Spenden finanziert wird, weil sie gar nicht in den Operationsraum gekommen sind und die Information lesen konnten. Für 20 Baht (40 Cent) kann bei uns ein Hund einen Tag untergebracht, gefüttert und bei Bedarf medizinisch betreut werden. Ein kleiner Beitrag für die herrenlosen Hunde und Katzen! Das kann sich auch ein armer Thailänder leisten, wenn er schon die medizinische Versorgung für seinen Hund oder seine Katze bei uns kostenfrei angeboten bekommt.

Im Katzenzimmer und dem dazugehörigen Freigehege tummeln sich inzwischen etwa 40 Katzen. Manche sind einfach da und keiner weiß woher sie gekommen sind. Im Oktober stand das Gitter des Freigeheges oft unter Strom. Ob das durch die großen Regenfälle oder ob es andere Gründe hatte, wurde nie endgültig geklärt. Wenn man das Außengitter angefasst hat, bekam man tierisch einen gewischt. Je nachdem wie gut man isoliert war, fiel der Schlag unterschiedlich stark aus.

Wit hat mir einmal vorführen wollen, das jetzt wirklich wieder alles o.k. ist. Er hatte Schuhe an und stand auf trockenem Untergrund. Ich stand barfuss in einer Pfütze und hatte auch noch nasse Finger. Na, ihr könnt euch sicher vorstellen, dass ich diesen Test nicht noch einmal gemacht habe. Es war keineswegs o.k., wie mir Wit vorher versichert hatte und auch problemlos das Gitter anfassen konnte.



Der Elektriker war dreimal da. Aber immer wenn er da war, stand das Gehege natürlich nicht unter Strom. Wir haben erfolglos alle Kabel ausgegraben und nichts gefunden. Wit war der Meinung, es könnte mit der Beleuchtung im Operationsraum zusammenhängen. Könnte?! Ich fasse das Gitter immer noch sehr vorsichtig an. Aber seit 4 Wochen ist alles o.k. Die Katzen haben nie ein Stromschlag bekommen, obwohl sie mit dem Gitter in Kontakt gekommen sind. Vielleicht waren sie nicht nass genug?

Das Katzenzimmer ist inzwischen voll geworden und da wir nur einen Raum für Katzen haben, sind die täglich zur Sterilisation/Kastration kommenden Katzen auch in diesem Raum in Käfigen untergebracht. Da eine kranke Katze einen Virus eingeschleppt hatte und dadurch 2 Katzen gestorben sind, haben wir erkannt, dass wir die Katzen, die nur zur Operation kommen, unbedingt von den kranken und von den ständig bei uns lebenden Katzen trennen müssen. Die Katzen bleiben nach der Operation eine Woche bei uns. Dann werden die Fäden gezogen und sie können nach „Hause“. Ich

hoffe, dass wir zu Weihnachten und im nächsten Jahr genug Geld für ein kleines Katzenhaus mit 2 Zimmern zusammensparen können. In einem Zimmer sollen die zur Operation vorgesehenen Katzen untergebracht werden und in dem zweiten die kranken Katzen.

Helft beim Bau eines Katzenhauses, durch eure Spende!

Ich hoffe, dass Hundefreunde auch Katzen mögen und dabei helfen ein Haus für sie zu bauen.

Für die kranken Hunde und die Welpen müssten wir eigentlich auch eine Extraabteilung einrichten, aber das ist weitaus kostenintensiver und daran ist im Moment noch nicht zu denken.

Leider sterben immer noch viele Welpen an Virusinfektionen. Die Welpen werden uns meistens in einem sehr schlechten Zustand gebracht: sie sind räudig, voller Würmer, sehr dünn, haben Wunden und sind oft gerade erst 2 bis 3 Wochen alt. Diese Tiere durchzubekommen, ist sehr schwer und auch bei Einzelbetreuung durch Volontäre oft nicht möglich.

An der Zeckenfront haben wir auf ganzer Linie gewonnen. Nachdem wir alles Mögliche probiert haben (Frontline ist super, aber leider zu teuer), hat sich rausgestellt, dass eine Spritze mit Ivomec einmal im Monat ausreicht, um die Zecken zu vernichten. Da wir die Hunde natürlich für die Spritze einfangen müssen, pudern wir sie auch noch mit Floh- und Zeckenpulver ein. Die Hunde mögen diese Streicheleinheiten sehr und haben viel Spaß mit den Helfern, das Spiel „Fang mich doch, wenn du kannst“ zu spielen. Den Helfern und Dr. Jo scheint das auch Spaß zu machen; ich habe selten Thailänder so rennen sehen – jedenfalls nicht bei der Arbeit. Ab und zu kommt es vor, dass ein Hund übersehen wird und der sieht dann ganz schnell wieder aus wie ein Igel – gespickt mit Zecken. Diese Mistbiester lauern immer noch überall.



Tina aus Dänemark, die schon seit Anfang des Jahres drei Tage pro Woche im Tierheim in Bahn Taling Ngam hilft, wird uns Ende Dezember leider verlassen. Sie wird mir, den Hunden und Katzen sehr fehlen. Tina hat jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag fleißig im Tierheim geholfen. Es ist für mich besonders wichtig immer einen „Farang“ auf dem Gelände zu haben. Das motiviert die Helfer ungemein. Außerdem ist es wichtig, wenn Besucher kommen, dass ihnen jemand das Heim zeigt. Tina informiert interessierte Tierfreunde über unsere Arbeit und zeigt ihnen das Gelände des Tierheimes. Die thailändischen Helfer machen dort ihre Arbeit und kümmern sich herzlich wenig um Besucher. Außer Wit, unserem Manager, spricht keiner der Helfer Englisch und so sind Besucher des Tierheimes oft sich selbst überlassen. Wenn Wit im Tierheim ist, werden die Besucher natürlich von ihm betreut.

Wit macht seine Arbeit überaus gut und ich weiß gar nicht wie wir ohne ihn klar kommen würden. Da Wit der Haupthundefänger ist und natürlich viel unterwegs ist, um Hunde und Katzen für die Kastration einzufangen, kann er nicht ständig im Tierheim sein. Jeden Tag müssen mindestens 6 Hunde oder Katzen gefangen und 6 Tiere müssen natürlich auch wieder zurückgebracht werden.

Ich habe in der Küche viele Informationen angebracht und hoffe, dass die Tierfreunde, die sich das Heim ansehen oder dort helfen wollen damit klar kommen. Leider kann ich nicht jeden Tag und auch nicht den ganzen Tag im Tierheim sein. Bei uns am Haus haben wir die kranken und pflegebedürftigen Tiere und dorthin kommen auch viele Besucher, die sich über die Arbeit des DRCS informieren. Da das DRCS nur durch Spenden finanziert wird, ist es natürlich sehr wichtig, interessierte Tierfreunde über unsere Arbeit aufzuklären.

Werner war leider im Oktober sehr krank und musste sich einer schweren Operation in Bangkok unterziehen. Er hat sich immer noch nicht richtig erholt und kann mir nur eingeschränkt helfen. Da er der Computerexperte bei uns im Haus ist, hatte ich wieder größere Probleme mit meinem „Lieblingsspielzeug“. Bei einem Gewitter hat ein Blitz eingeschlagen und dann gab es nur noch eine Rauchwolke und der Bildschirm blieb erst einmal dunkel. Der Schaden war zum Glück nicht so groß aber ich habe erst mal wieder um meine Daten gebangt. Ich habe jetzt wichtige Daten auf dem E-Mail-Server gelagert. Dauernd neue CDs zu brennen ist nicht realistisch und ich denke auf dem Server ist es auch diebstahlsicher. Es ist auf jeden Fall einfacher für mich eine E-Mail zu schicken, als eine CD zu brennen. Ich will euch nicht wieder mit meinen Computerproblemen langweilen. Wenn ihr nach etwa 2 Wochen noch nichts von mir gehört habt, schreibt mir bitte noch einmal.

Ich schicke diesen Brief an alle, die mir ihre E-Mailadresse gegeben haben auch als E-Mail. Ihr könnt den Brief dann an interessierte Freunde und Bekannte weiterleiten. Wenn ihr den Brief nicht als E-Mail erhaltet, **teilt mir bitte eure E-Mailadresse mit**, damit ich euch leichter erreichen kann.

Seit dem **15. Juli 2003** arbeitet Dr. Jo für das DRCS. Er hat in dieser Zeit (bis zum **30. November 2004**) insgesamt **2031 Operationen** durchgeführt.

1082 weibliche Hunde, 382 männliche Hunde, 391 weibliche Katzen und 134 männliche Katzen wurden sterilisiert/kastriert.

Außerdem hat Dr. Jo **42 Operationen jeder Art** durchgeführt und alle Hunde im Tierheim betreut. Etwa 35 Hunde erhalten jeden Tag Medizin und viele Hunde mit Wunden müssen täglich behandelt werden. Dr. Jo kastriert täglich mindestens 6 Hunde oder Katzen.



Bisher ist es uns immer gelungen ihm genug Tiere zu „liefern“. Wenn wir tagsüber nicht mehr genug unkastrierte Hunde oder Katzen finden können werden wir mit Nachtfangaktionen anfangen. Abends treffen sich die Hunde an der Straße und werden sich hoffentlich leicht fangen lassen. Wir werden die ersten Fangaktionen in Lamai machen. Silvana aus der Schweiz, die das Land für das Tierheim bezahlt hat und uns immer noch mit großen Geldspenden unterstützt, wohnt immer in ihrem Urlaub in Lamai und ist traurig, wenn sie dort immer wieder unkastrierte Hunde abends auf der Straße sieht. An der Chawengbeach ist kaum noch was zu tun. Wir durften dort endlich in zwei Bungalowanlagen alle Weibchen kastrieren. Bisher hatten die Besitzer der Hunde uns das verboten, weil sie Welpen so niedlich fanden. Leider werden aus Welpen viel zu schnell große Hunde und die sind dann nicht mehr niedlich – also ab zum Tempel! Um einen reibungslosen Arbeitsablauf zu gewähren, brauchen wir 9 Helfer (da ist der Manager mitgezählt). Da aber in den letzten Monaten nur an 3 Tagen alle anwesend waren, habe ich mich entschlossen noch einen Helfer einzustellen. Es ist kein Problem neue Helfer zu finden, weil 6000 Baht im Monat für Thailänder, die kein Englisch sprechen, ein guter Verdienst ist.

Auf Koh Samui gibt es fast ausschließlich Arbeitsplätze in der Tourismusbranche und da ist ein wenig Englisch unbedingt erforderlich. Aber das haben die Thailänder wohl noch nicht gemerkt und so wird es wohl auch in Zukunft immer möglich sein Helfer, für das DRCS zu finden. Unser Team besteht aus: Dr. Jo, Wit (Manager), Rid, Sakda, Don, Somkiät, Ow, Dilek, Egg, Kio, und Em. Kio und Em sind neue Mitarbeiter. Kio ist 25 Jahre alt und stammt aus Nakhon Si Thammarat. Er ist erst drei Wochen bei uns und ich habe einen guten Eindruck von ihm. Zumindest arbeitet er fleißig, wenn ich in der Nähe bin. Em ist aus der Nähe von Bangkok und ist erst 17. Ich habe ihn eingestellt, weil er mir sofort durch seinen besonders liebevollen Umgang mit den Tieren aufgefallen ist. Er ist im Moment zur Ausbildung bei Dr. Jo. Nach 2 bis 3 Monaten können die Helfer Hunde und Katzen für die Operationen vorbereiten (waschen, rasieren, festschnallen), Ohren reinigen und Ohrtätowierungen machen, Nägel schneiden, Medikamente geben (glaubt nicht, dass das bei Katzen einfach ist), alle Arten von Wunden versorgen, Infusionen legen, Spritzen geben, und viele Dinge mehr.

Bin, der auch erst 17 Jahre alt ist, hatte auch ein besonderes Händchen für die Tiere. Er hatte gekündigt weil ihm die Arbeit zu schwer war. Er hatte sich dann nach etwa 6 Wochen entschlossen wieder beim DRCS anzufangen. Auch davon hat er mich nicht informiert. Warum auch? Er erschien einfach eines morgen wieder zur Arbeit und fing an zu arbeiten. Als ich aus dem Fenster sah, war er gerade dabei eine Wunde bei einem Hund zu versorgen. Ich habe ihn dann gefragt, ob er jetzt wieder öfter kommen würde? Er hat dann etwa 4 Wochen bei uns gearbeitet. Aber dann hatte er wohl keine Lust mehr und kam nicht mehr. Ich hatte ihm einen Lohnvorschuss gegeben und habe allen gesagt, dass ich keinem mehr Vorschuss geben würde, wenn Bin nicht wieder arbeiten kommen würde. Er kam dann nach zwei Wochen für eine Woche und dann noch mal 2 Tage. Fast alle Helfer sind immer in Geldnöten und wollen ständig einen Lohnvorschuss haben. Bisher gab es bei der Rückzahlung nie Probleme. Als Srong kündigte, haben die anderen Helfer sofort seine Schulden unter sich aufgeteilt und zurückgezahlt. Sie erzählen mir oft die abenteuerlichsten Geschichten um einen Vorschuss zu bekommen. Meistens ist ein Familienmitglied krank oder ihre Hütte steht unter Wasser oder eine Hochzeit steht an. Oft haben sie nicht mal 50 Baht (1 Euro) in der Tasche, um das Benzin für das Motorrad zu bezahlen.

Versucht euch doch mal vorzustellen von 200 Baht (4 Euro) am Tag zu leben. Auch bei den erheblich niedrigeren Lebenshaltungskosten in Thailand ist das für „Farangs“ unvorstellbar. Da habe ich natürlich Verständnis für die Probleme der Mitarbeiter und gebe ihnen einen Vorschuss auf ihr Gehalt.

Seitdem ich eine 100 Baht Strafe eingeführt habe, wenn sie mich morgens nicht anrufen, wenn sie nicht zur Arbeit kommen, ist die Chance, dass sie mich über ihr Fernbleiben informieren, erheblich größer geworden. Die Helfer verdienen 200 Baht (4 Euro) am Tag und da sind 100 Baht schon sehr viel für sie. Bei den Helfern weiß man leider nie, ob sie nur einen Tag fehlen oder ob sie nie wieder kommen. Die Helfer können jetzt bis zu 1000 Baht (etwa 20 Euro) im Monat mehr erhalten, wenn sie die Arbeit ohne jegliche Beanstandungen erledigen. Das ist ein neuer Versuch, die Helfer zu mehr Verantwortungsbewusstsein und Interesse zu motivieren. Ich lebe jetzt bald 6 Jahre in Thailand und weiß aus Erfahrung, dass man mit Strenge hier nur wenig erreicht. Wenn ich zu streng mit ihnen bin, stehe ich morgen alleine mit den Tieren da. Leider kann man mit Geld keine Tierliebe kaufen, aber vielleicht etwas mehr Interesse. Zum großen Glück der Hunde und Katzen kommen fast täglich freiwillige Helfer und helfen bei der Pflege der Tiere. Sie baden die Hunde, entfernen Zecken geben ihnen viele Streicheleinheiten und bringen verletzte oder kranke Tiere zu Dr. Jo.

Es kommen inzwischen sehr viele Thailänder und Farangs mit ihren Hunden und Katzen, um sie bei uns impfen oder bei Krankheiten behandeln zu lassen. Da wir für Behandlungen gegen Räude, bei Wunden und für die Impfungen den Arzt nicht unbedingt brauchen, können wir auch viele Tiere außerhalb der offiziellen Sprechstunde von Dr. Jo. gut versorgen. Dr. Jo ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag in Chaweng bei uns am Haus und kann fast alle Behandlungen dort durchführen. Wir haben alle Medikamente, die im Tierheim vorhanden sind auch in Chaweng vorrätig.

Mit den Bauarbeiten im Tierheim sind wir gut vorangekommen. Die von **Khun Goya** gespendete 10 Doppelboxen sind schon lange von den Hunden bezogen worden und ich kann mir heute gar nicht mehr vorstellen, wie wir mit weniger Einzelboxen klargekommen sind. Die Boxen sind immer alle belegt und ich bin sicher, wir könnten noch mehr gebrauchen. Khun Goya hatte sich zudem darum gekümmert, dass der Fernsehsender von Koh Samui einen Film über uns gedreht hat. Der Film wurde immer wieder und wieder gesendet. Ich glaube jeder hat ihn schon gesehen, denn ich bin schon oft darauf angesprochen worden. Leider haben wir kein Kabel und so werde ich ihn wohl nie selbst sehen.

Ich glaube wir werden mit den Bauarbeiten nie fertig werden. Die Volontäre Paul aus England und Hans aus Dänemark sind gerade fleißig dabei einen Zaun um ein etwa 100m² großes Stück Land zu ziehen, um den Hunden, die auf Grund großer Wunden sehr lange in Einzelboxen sitzen müssen, täglich stundenweise Auslauf anbieten zu können. Bisher sind sie auf dem großen Gelände rumgelaufen. Aber es sind meistens starke Männchen und da kommt es immer wieder zu Beißereien, wenn zu viele auf einmal frei rumlaufen.

In meinem letzten Rundbrief hatte ich euch berichtet, dass Nembutal, das Betäubungsmittel für Hunde, in Thailand vom Markt genommen worden ist, weil es zu gefährlich ist. Die Kosten für eine Kastration waren mit einem anderen Mittel 8-mal so hoch. **Lisa aus Kanada** hat uns das Geld für das Beatmungsgerät gespendet und die Kosten sind jetzt wieder ähnlich hoch, wie bei der Betäubung mit Nembutal. Vielen Dank an Lisa!

Ich habe noch weitere gute Nachrichten. In Schweden ist eine Tierschutzorganisation gegründet worden, die versuchen will in Asien drei Vereine zu unterstützen. Einen Verein aus Südkorea, einen aus den Philippinen und das DRCS. Ich habe mir die Bilder von den anderen Vereinen auf der Homepage angesehen und bin sehr froh, dass wir auf Koh Samui nicht so entsetzliche Fotos machen können. Schaut euch mal die Homepage an: **www.animalprotection.se**. Die schwedische Organisation will Weihnachtskarten und einen Monatskalender mit Bildern von Koh Samui Hunden herstellen lassen. Ich habe viele Fotos hingeschickt und bin sicher, dass es ein schöner Kalender wird. Ich hoffe, dass viele Karten und Kalender verkauft werden, denn wir erhalten natürlich einen Teil des Erlöses.

Im **Januarheft** von „**Ein Herz für Tiere**“ (erscheint etwa 15.12.) könnt ihr eine kleine Geschichte über E.T. lesen. E.T. ist eine Hündin, die jetzt schon einige Zeit bei uns im Haus lebt. Ihr könnt sie euch in der Homepage auf der Patenhundeseite ansehen.

Ich hatte mir ja eigentlich vorgenommen bis zum Jahresende alle Hunde archiviert zu haben. Alle sollten in der Homepage auf der Patenhundeseite sein und jeder sollte sein Patentier Freunden zeigen können. Aber durch die Krankheit meines Mannes musste ich mich um fast alles alleine kümmern und bin damit nicht recht vorangekommen. Ich hoffe auf euer Verständnis. In Gehege Nr. 4 springen immer noch viele braune Hunde lustig ohne Namen umher und ich hatte noch keine Zeit alle Hunde in diesem Gehege mit den Karteikarten zu vergleichen und herauszufinden welche Hunde noch keine Karte haben. Es suchen immer noch viele Hunde und Katzen Paten und ich versuche sie nach und nach in die Homepage zu setzen. **www.samuidog.org** (SO HELFEN SIE)

**Helft den Hunden und Katzen auf Koh Samui und übernehmt
eine Patenschaft für einen Hund oder eine Katze!
Eine Patenschaft kostet 15 Euro im Monat.**

Die Bestimmungen für Hundetransporte haben sich am 1. Oktober 2004 geändert und es ist im Moment nicht möglich Hunde von Thailand nach Europa zu bringen. Bisher waren lediglich eine mindestens 30 Tage alte Tollwutimpfung und eine Ausfuhrerklärung erforderlich. Jetzt muss nach der mindestens 30 Tage alten Tollwutimpfung ein Bluttest gemacht werden. Dieser Bluttest ist nur in Europa möglich. Wir haben noch keine Transportgesellschaft gefunden, die Blut transportiert. Blut darf nicht mit normalen Flugzeugen transportiert werden, weil es unter hochgefährliche Güter fällt. Es ist aber erlaubt Serum zu transportieren. Für die Herstellung von Blutserum braucht man eine Zentrifuge und zum Transport sind spezielle Kühlbehälter erforderlich, aber die werden wir sicher beschaffen können. Nach diesem Blutserumtest, der 3 Wochen dauert, muss der Hund oder die Katze weitere 3 Monate in Thailand bleiben. Erst dann kann das Tier ausreisen. Ich fürchte, dass nach 5 Monaten der Liebling vom Strand längst vergessen ist und viele Hunde weiterhin auf Samui um ihr tägliches Überleben kämpfen müssen. Marcus und Eva, die schon sehr viele Hunde aus Thailand gerettet haben sind sehr bemüht, die genauen Bedingungen zu erfahren. Aber das Amtsdeutsch ist sehr kompliziert und es sind Rückfragen ohne Ende erforderlich.

Es rufen immer wieder Manager an und erklären mir, dass die Hunde in ihrer Hotelanlage die Gäste beißen und wir dabei helfen sollen die Hunde zu fangen und wegzuschaffen. Wohin auch immer. Ich konnte noch nie mit einem Gast sprechen, der gebissen wurde. Die Gäste, die von Hunden hier auf der Insel gebissen wurden, verlassen immer sofort fluchtartig die Insel. Ist schon komisch, dass sie offensichtlich immer an ihrem letzten Urlaubstag gebissen werden und nie das DRCS anrufen. Wenn ein Hund gefährlich ist und ohne Grund beißt, bin ich gerne bereit, das Tier bei uns im Heim aufzunehmen. Ich glaube, dass es vielen Hotelmanagern besser gefallen würde, wenn es das DRCS nicht geben würde. Dann würde die Regierung das Problem wieder mit Massenvergiftungen lösen und sie müssten sich vor den Gästen nicht rechtfertigen, warum denn plötzlich alle Hunde tot am Strand liegen. Viele Manager sind immer noch sehr uneinsichtig und wollen nicht begreifen, dass neue Hunde sofort wieder in die Hotelanlagen kommen, wenn die guten Futterplätze frei geworden sind.

An der Chaweng Noi Beach müssen im Abstand von drei bis vier Monaten die Hunde immer wieder sterben. Keiner weiß wer seit vielen Jahren an diesem Strand die Hunde immer wieder vergiftet. Die Hotelmanager weisen jede Schuld von sich. Wir haben schon endlos viele Hunde dort kastriert, entwurmt und geimpft und dann erhalte ich immer wieder Anrufe von Touristen, dass die Hunde wieder tot oder halbtot am Strand liegen. Die Kinder tun mir sehr leid, wenn sie ihren Spielkameraden vom Tag zuvor halbtot am Strand finden. Oft können wir vergiftete Tiere retten, wenn sie rechtzeitig gebracht werden. Diese Hunde bringen wir natürlich nicht wieder an den Strand zurück. Sie bleiben dann im Tierheim.

Es gibt viele Hotels in der gleichen Kategorie an der Chaweng Beach und an vielen anderen Stränden der Insel wo die Hunde in kleinen Rudeln leben und bisher noch nie Touristen gebissen haben und auch nicht vergiftet werden.

Wenn ihr ein tierfreundliches Hotel auf Samui sucht, schreibt an das Hotel und fragt, ob Hunde in der Anlage oder direkt am Strand sind. Wenn nicht, könnt ihr davon ausgehen, dass in dieser Anlage die Tiere immer wieder vergiftet werden oder dass man sie immer wieder vertreibt. Das Vertreiben ist natürlich nicht einfach, denn die Bungalowanlagen sind fast alle zum Meer hin offen und von dort können die Hunde dann immer wieder in die Anlagen gelangen. Sie werden von tierlieben Touristen auch oft mit in die Bungalows genommen und wenn der Urlaub dann zu Ende ist, bleibt ein unerwünschter Hund vor einem leeren Bungalow zurück. Wenn er Glück hat, sind die nächsten Gäste auch Tierfreunde. So schleicht er sich dann nach und nach in die Anlage ein. Irgendwann beschwert sich ein Gast und der Hund muss weg. Wie auch immer!

Wenn die Hotels viele Anfragen über ihre Tierfreundlichkeit bekommen, werden die Manager vielleicht doch eines Tages umdenken und ein kleines kastriertes und gepflegtes Rudel zulassen. Wenn die Tiere dann noch vom Personal vor dem Frühstück und vor dem Abendessen gefüttert werden, kann ich mir nicht vorstellen, dass diese Hunde Gäste belästigen. Das sind so meine Wunschträume, aber eure ja wahrscheinlich auch. **Schreibt an die Hotels!** Nur so können wir etwas erreichen. Tierfreunde sind auch zahlende Gäste! Ich schicke euch gerne eine komplette E-Mail Liste der Hotels auf der Insel zu.



Ihr könnt immer noch Anteile an der Mauer erwerben! **1 Meter Mauer kostet 25 Euro.** Wir sind schon fleißig dabei die Mauer mit euren Namen zu beschriften. Für nähere Informationen schreibt mir bitte oder schaut in die Homepage www.samuidog.org. (WAS WIR TUN).

Nochmals meinen herzlichen Dank an die vielen Spender und Helfer aus der ganzen Welt. Auf Koh Samui hat durch eure Hilfe jeder Hund und jede Katze die Möglichkeit kostenfrei medizinisch behandelt zu werden. Für herrenlose Tiere, die auf Koh Samui nicht alleine überleben können, besteht nun immer die Möglichkeit im Tierheim aufgenommen zu werden. Jeden Tag können durch eure Hilfe mindestens 6 Tiere kastriert werden. Ist doch super, was wir alle zusammen auf Koh Samui geschafft haben. Oder kennt ihr noch eine weitere Einrichtung in Thailand, wie das DRCS?

Wenn ihr nach Samui kommt und etwas mitbringen wollt: Handtücher, Katzenaufzuchtsmilch, Katzenentwurmungspaste, Wurmtabletten für Hunde, Flohhalsbänder und Shampoo können wir immer gut gebrauchen.

**Vergesst die Hunde und Katzen auf Koh Samui nicht!
Sie brauchen weiterhin eure Hilfe!
Jede noch so kleine Spende bringt uns einen Schritt weiter.**

Die monatlich laufenden Kosten für das DRSC betragen etwa 4500 Euro. Wenn ihr auf Koh Samui seid, kommt vorbei und schaut euch die Unterlagen an. Ihr seid herzlich dazu eingeladen. Die Hunde und Katzen freuen sich immer über Besuch und wir auch!

Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viele Grüße

Brigitte

Weitere Informationen für Sponsoren unter „So helfen Sie“

